π i
2894

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-6357-p0001-8

Q.K. 13

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-6357-p0002-4

Q.K. 137,3.

II i 2894

NOLA CONVERSIONIS AUREA

Das ist:

Goldtguldenes Buß- vnd Bekehrungs Glöcklein:

Von den Vornemsten Vrsachen / die Alle vnd Jede Menschen / sonderlich aber vns Magdeburger / zur waren Buß vnd Bekehrung bewegen vnd antreiben sollen:

A. C. 1614. Sontags Misericordiæ Domini, bey Erwiederung vnsers Magdeburgischen Solen: Buß vnd Bettages / gerüret vnd angezogen /

Durch

M. Reinhardum Bakium Magd: Ecclesiasten Ulricanum daselbsten.

Nola hæc non tinnit, Ni cordis funo trahatur.

ANNO:

PœnItenDVM: ChrIstI regna appropInqVant.

Zu Magdeburgk / Druckts

Andreas Betzel / Wohnhafftig in der Marckstrassen zum Weissen Lamb / im Jahr / 1614.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

BIBLIOTHECA PONICIANA

VIRO Magnifico, Clarmo. Conſultmo. Dn.

CASPARO KICHLERO,

Reverendiſs. & Illuſtriſs. Principis ac Dn. Dn.

HENRICI JULI,

Ducis Brunſ. & Lunæb. in Epiſcopatu Halberſtadenſi quondam *Secretario*, &c. Dn.
Vicino, favitori & amico ſuo colendo.

TRia ſunt potiſſimùm Vir Magnifice, .Clar.me, & Conſult.me, Vicine, Fautor & amice honorande, *quæ pœnitentiæ ſtudium, ut ut neceſſarium & fructuoſum, difficile reddunt & laborioſum*. Primum *eſt*: Ipſius hominis perverſitas; *poſteaquàm enim*

Corrupta vi lapſus Adæ
Humana tota maſſa,
Eſt virus in propagine, &c.

Uſq; adeò, ut omne cordis humani figmentum tantùm malum ſit ab infantia. Gen. 6. & 8. A quâ naturæ corruptione, cum nec ipſi Sancti Renative liberi ſint & alieni, inde fit, ut & hi, proni ad malum, indulgeant affectibus ijsq; vincantur ſæpiusculè, ea quæ nolunt facientes quæq; volunt intermittentes ceu Apoſtolus conqueritur Rom. 7.

Deinde pœnitentiam quoq; non ſinit eſſe levem: Scandalorum immundi hujus mundi multiplicitas, *quæ, ceu Cataclyſmus quidam terribilis, etiam bonos ſecum abripit, & communibus peccatorum ſordibus & Syrtibus graviter involvit. Neſcio enim quî fiat? Quod ſinguli ex ſuorum temporum moribus, Malis cumprimis, vitij aliquid contrahant facilimè, juxta illud:* peccatum fœcunda mater eſt, non ibi definit, ubi incipit, verum: Latius ut ſerpit, vires ſic ſumit eundo.

Tandem pœnitere non facile permittit: Summa Satanæ malitia & poteſtas *Cum enim ille in omnes intentus occaſiones,*

Vi, fraude bellum paret per hoc ſolum Nec ullus æquet illum, &c.

in-

Inde lapſus graviſſimi, etiam ſanctiſſimis, facilimi, ita, ut Hunc *eum Aarone, Spem præter, Idololatriâ ſuperatum.* Illum, *cum Davide, opinione citius, in adulterium pro lapſum & homicidam factum:* Tertium, *cum Petro, quod non putaras, Chriſtum abnegaſſe, abjuraſſe, aut alio quopiam graviori lapſu Dei gratiâ excidiſſe, Spiritum S. ejeciſſe & Seipſum vitâ æternâ indignum reddidiſſe, cum* mœrore *audias, cum* dolore *videas, cum* timore *experiare. Hæc ſunt quæ exercitium pœnitentiæ fructuoſum, difficile reddunt & laborioſum.*

Jam verò, juxta illud veterum: Aut ardendum: Aut Pœnitendum, *cum ut vulgò rectè dicitur, pœnitentia altera naufragis Tabula ſit, quâ poſt Baptiſmum arreptâ, peccantes Deo reconciliantur & ad æternæ ſalutis portum transvehuntur: Ideóq; officij Doctorum Eccleſiæ omnino omnium fuerit* Nolam pœnitentiæ auream, *acrius non nihil & alacrius quandoq; tangere, hoc eſt: modum è Scripturis & viam monſtrare, quomodo homines & ritè pœnitere, & jam dicta pœnitentiæ obſtacula removere debeant,* id quod pro modulo donorum exiguo, in hàc concione & ego tentavi.

Cum enim nuper: MISERICORDIÆ DOMINICA, *Senatus Ampliſſ:* juſſu *& Rev: Miniſterij* conſenſu *exercitium illud pœnitentiæ publicum, A. C. 1613. poſt* incendium, *primò cœptum, rei terendum eſſet,* EGO *cauſas recenſere in* MEA *hâc* matutinâ *volui, quæ omnes meritò, cum primis Magdeburgenſes nuper incendium paſſos, ad Serium pœnitentiæ ſtudium licet difficile & laborioſum, attamen utile & fructuoſum debeant impellere. Quam cum Typographus peteret,* Nolam, *dixi,* Converſionis auream, *cum hac ſubſcriptione:*

Nola hæc non tinnit, *Ni* cordis fune trahatur.

Tibi verò: Vir Magnifice, Clariſſime & Conſultiſſime, *cur hanc pœnitentiæ concionem offerre voluerim, facilè colliges. Cum mihi factus ſis &,* vicinus *acceptiſſimus, &:* Parochialis *devotiſſimq, &:* amicus *ſuaviſſimus, qui fieri poterit, ut ego* TE, *mei amantem, non redamem Tuumq; favorem magis magisq; exoptem? Pro tua itaq; humanitate Chartulas haſce ut boni conſulas, & ut hactenq, ita deinceps etiam mihi favere non deſiſtas, majorem in modum rogo. VALE. Magdeb: 16. 9bris. A. 1614.*

T. Studioſiſſ.

M. Reinhardus Bakius Eccleſiaſtes Ulricanus.

Der Text vorstehender Bußpredigt wird beschrieben vom H. Evangelisten Mattheo am 3. Cap. v. 1. 2. & 3. mit nachfolgenden Worten:

IN der Zeit kam Johannes der Teuffer/ vnd Predigt in der Wüsten des Jüdischen Landes vnd sprach: Thut Busse/ das Himmelreich ist nahe herbey kommen.

EXORDIUM.

Exordium concionis hujus pœnitentialis. 1. Desumitur ex Jeremiæ c. 18. v. 7. & 8.

DEr heilige Prophet Jeremias (Geliebte vnd Außerwehlete in CHristo JEsu dem HErrn) führet in seiner Weissagung am 18. Cap. von dem grossen vnd lebendigen Gotte/ vnter andern auch/ einen gar herrlichen schönen vnd woldenckwürdigen Spruch/ welcher also lautet: Plötzlich rede ich wider ein Volck vnd Königreich/ das ichs außrotten/ zerbrechen vnd verderben wolle/ spricht der HErr: wenn aber dasselbe Volck vnd Königreich/ sich bekehret von seiner Boßheit/ dawider ich rede/ so sol mich auch gerewen des vbels/ das ich gedachte jhm zu thun.

Welche schöne vnd wol denckwürdige Wort des

heiligen

heiligen Propheten Jeremiæ dann/G.F. wenn wir sie gerne mit einem augenscheinlichen Exemplo practico erklären/ amplificiren vnd außführlich machen wolten/ so findet sich warlich in gantzer Heiliger Göttlicher Schrifft kein Exempel/ das mit obgedachten Worten/ des Propheten sich besser reimet vnd schicket/ als eben: Exemplum Nivitarum; Das Exempel oder die Geschicht vnd Historia der Niniviten/ Jon. cap. 3. beschrieben. Denn dieselbe jtztgedachte Historia vnd Geschicht reimet mit oberwehntem Spruch Jeremiæ sich gar artig vnd wol vornehmlichen auff dreyfache art vnd weise.

II. Amplificatur exemplo practico ex Jonæ c. 3. Ubi historia Ninivitarum huic Jeremiæ dicto rectè & perfectè competit tripliciter.

IN

Erstlichen zwar: In iræ vel furoris divini magnitudine: Was denn/ wider die Niniviten gefasseten Zorn vnd Grimm Gottes des HErrn betrifft vnd anlanget. Denn gleich wie die Göttliche Majestet/ in obgedachtem Spruch solcher Wort sich verlauten lesset: Plötzlich rede ich wider ein Volck vnd Königreich/ daß ichs außrotten/ zerbrechen vnd verderben wolle: Ebener massen meldet je auch die Historia des Propheten Jonæ/ das ob zwar Ninive gewesen ist eine sehr grosse gewaltige vnd Volckreiche Stadt/ Nemlich: Regina Metropolis vnd die HäuptStadt des Königreichs Assyrien/ drey gantzer Tagreise groß/ vnd dermassen Volckreich/ das darin gefunden worden sind/ 120000. Menschen/ die nicht linck oder recht vnterscheiden können/ Jon. 4. Jedoch aber/ weil die Leute zu Ninive mit Abgötterey vnd vielen andern Heydnischen Sünden sich sehr besudelt vnd verunreiniget hatten/ so redete je

1. Iræ vel furoris divini magnitudine.

Jonæ 4. v. 11.

freylich Gott der HErr/in seinem gerechten Zorn vnd Grim/plötzlich wider das Volck in dieser Königlichen Stad/ das er sie ausrotten/ zerbrechen vnd verderben wolte/ Nemblichen durch Jonam/ den Sohn Amithai/ den heiligen Propheten/ der muste sich auffmachen/ nach Gottes befehl/ gehen in die grosse Stadt Ninive vier Tagreiß/ auch Predigen/ ruffen vnd also sagen: Es sind noch vierzig Tage dahin/ so wird Ninive vnter gehen: Oder aber wie es in der Hebreischen Sprach lautet: Subvertetur; Sie wird gantz vnd gar vmbgekeret werden/ wie Sodom vnnd Gomorra/ Gen. 19. Dz hieß: Plötzlich rede ich wider ein Volck/ dz ichs außrotten/ zerbrechen vnd verderben wolle/ spricht der HERR.

In Hæbræo est. נֶהְפָּכָה LXX. habent: καταστραφήσεται. Significat autem נָהַפָּךְ Partem anteriorē vertere in posteriorem, subvertere, vel etiam inmihilum redigere.

2. Ninives conversione & pœnitudine.

Darnach aber vnd vors ander/ so ist die Historia der Niniviten auch ein augenscheinliches Exemplum practicum obgedachtes Spruchs Jeremiæ: In Ninives Conversione & pœnitudine; Was die Busse Besserung vnd Bekehrung der Niniviten betrifft vnd anlanget. Denn gleich wie Göttliche Majestet in obgedachtem Spruch ferner also saget: Wo aber das Volck vnd Königreich sich bekehret von der Boßheit dawider ich rede/ so wil ich sein schonen ꝛc. Ebener massen bezeuget je auch die schöne Geschicht vnd Historia des Propheten Jonæ/ das die Leute zu Ninive der einigen Predigt des Propheten gehorchet vnnd sich dermassen warhafftig bekehret haben/ von aller jhrer Boßheit/ dawider der HERR durch Jonam redete/ das von jhnen gemeldet wird: Sie gleubten an Gott/ sie liessen predigen vnnd eine Fasten außruffen

vor Menschen vnd Vieh/ sie zogen Säcke an beydes klein vnd groß/ sie sassen in der Aschen beydes König vñ Vnterthan/ vnd wircketen also rechtschaffene früchte warer Busse/ wie jhnen dessen der Sohn Gottes Christus Jesus selbsten gut zeugniß giebet/ in dem er von den verstockten Jüden zu seinen zeiten/ vnd von allen vnbußfertigen zu vnsern zeiten also saget: Die Leut zu Ninive werden aufftreten am Jüngsten Gerichte/ mit diesem Geschlechte/ vnd werden es verdammen/ denn sie thaten Buß nach der Predigt Jonas: Vnd siehe hie ist mehr den Jonas Matth. 12. Luc. 11.

Matt. 12. v. 41. Luc. 11. v. 31.

Endlichen vnd vors dritte so ist die schöne Geschicht vnd Historia der Niniviten auch ein gar herrlich vnd schön Exemplum practicum obgedachtes Spruchs Jeremiæ: In bonitatis & Misericordiæ divinæ multitudine; Was die grosse Gnadenreiche Gute/ vnd vielfeltige Barmhertzigkeit GOTtes des HErrn betrifft vnd anlanget. Denn gleich wie Göttliche Majestet in obgedachtem Spruch Jeremiæ eine solche verheissung gethan: Wo aber das Volck vnnd Königreich sich bekehret von seiner Boßheit dawider ich rede/ so sol mich auch gereuen des Vbels das ich gedachte jhme zu thun: Ebener massen meldet je auch die Geschicht vnd Historia Jonæ, das/ nach dem die Niniviten ware Busse gethan/ da hat der HErr gesehen jhre Wercke/ vnd wie sie sich bekehrten von jhren bösen Wegen/ es gereuete jhn des Vbels/ das er geredt hatte jhnen zu thun/ vnd thats nit/ wie im beschluß deß 3. c. Jonæ ausdrücklich gesagt wird. Denn:

3. Bonitatis & misericordiæ divinæ multitudine.

Barm-

Barmhertzig/ Gnädig/ Gütig/
Ist der HERR vnser Gott/
Geduldig vnd Langmütig/
Fromb vnd von grosser Gnad/

Er handelt nicht mit vns nach vnsern Sünden/ vnd vergilt vns nicht nach vnsern Missethaten Ps. 103. Also gar ist je freylich die Historia der Niniviten ein ausbündiges Exemplum practicum, dises schönen Spruchs Jeremiæ: Plötzlich rede ich wider ein Volck vnd Königreich/ das ichs außrotten/ zerbrechen vnnd verderben wolle: Wo aber dasselbe Volck vnd Königreich sich bekehret/ von seiner Bosheit/ dawider ich rede/ so sol mich auch gereuen des Vbels/ das ich gedacht ihme zu thun. Jer. 18.

III. Applicatur patriæ nostræ dulcissimæ, ut cui ante annũ hoc ipso die: MIserICorDias bonI & pII pastorIs JesV.

(1.) Iræ divinæ magnitudo per incendium innotuit.

Dieses Exemplum practicum warer Buß vnd bekehrung der Niniviten nun G. F. Das sollen wir vns wol einbilden/ vnd demselben nachzuahmen vns höchst befleissen/ durch die gantze Zeit vnsers Lebens/ sonderlich aber vnnd vornemblich am heutigen gegenwertigen Sontag: Misericordias Domini: Denn an demselben hat je auch der grosse vnd Lebendige GOtt mit vnser alten Stadt Magdeburg/ in seinem gerechten Zorn vnd Grim plötzlich geredet/ das er sie ausrotten/ zerbrechen vnd verderben wölle/ dermassen/ das solche Rede des HErrn zu vns geschehen ist/ nicht etwan durch einen Jonam/ Propheten/ Prediger vnnd Redenden Mundboten/ Nein/ sondern durch eine sehr grawsame/ eitel erschreckliche vnd hochschädliche Fewersbrunst/ dadurch vom Jahr/ am heutigen Sontag:

MIserICorDIas bonI & pII pastorIs IesV, in wenig Stunden/ vber 213. Wohnhäuser/ ohne Ställ vnd Hintergebäw/ zusampt der Kirchen zu S. Catharinen wolerbawten Thurmspitzen/ Dach/ Glocken/ Vhr vnd Orgelwerck/ ꝛc. jämmerlich sind in die Asch geleget vnd vhrplötzlich verbrand worden/ mit so grossem Schrecken/ Jammer vnd Hertzeleid daß es warhafftig dazumalen das ansehen hatte/ als wenn Gott gleichsam vom Himmel herab geruffen hette: Plötzlich rede ich wider die Stad Magdeburg in meinem Grim/ daß ich sie außrotten/ zerbrechen vnd verderben wil/ ꝛc. Weil wir aber allesampt in so groser Noth vnd Angst verhiessen vnd zusagten/ ware Busse zu thun/ vnd vns zu bekehren/ von aller Boßheit/ dawider der HERR mit Fewer Flammen dermassen erschrecklich redete/ wolan so gerewete auch den HERRN des vbels/ das er gedachte vns zu thun/ vnd thats nicht/ wie von den Niniviten geschrieben stehet.

Wie wir aber solche Zusage gehalten vnd vns gebessert haben/ das weiß GOtt/ es ist vns fast gangen nach dem bekandten Sprichwort:

Da der Krancke genaß/
Erger denn vor/ er waß.

Vnd: der Hund frisset wider/ waß er gespeyet hat/ so welzet sich auch die Saw nach der Schwemme wider im Koth/ vnd macht also das letzte erger denn das erste. 2. Pet. 2. Prov. 26. Derwegen damit Göttliche Majestet nicht von vns/ als gantz verzweif-

(z) Emendatio vitæ & pœnitudo tùm promissa est.

(3) quam misericordiæ divinæ multitudo subsecuta est ita, ut nobis parceretur clementissimè.

2. Pet. 2. v. 22. Prover. 26. v. 11.

fele bösen klagen vnd sagen möge: Was soll ich weiter an euch schlagen jhr vngehorsamen / da jhr doch des abweichens nuhr desto mehr machet/ Esa. 1. Wolan so thun wir je gar Christlich / recht vnd wol / das wir amheutigen Sontag: MIserICorDIas bonI & pII pastorIs Iesv; im Hause des HErrn bey zimlicher anzahl zusammen kommen/ damit man die grosse Gnade /Güte vnd Barmhertzigkeit GOttes rühme vnd preyse / als der es einig vnd allein zuzuschreiben / dz wir nicht gar aus sind / Thren. 3. Das man GOtt für die grosse wohlthat am heutigen Sontage dieser Stadt erzeiget / von Hertzen Lob vnd danck sage/ auch nochmals Solenniter vnd öffentlich sich erbiete vnd verpflichte ware Busse zu thun/ vnd von Sünden abzutreten / damit es je von vns heissen möge:

Esa. 1. v. 5.

Thr. 3. v. 22.

Plötzlich rede ich zwar wider ein Volck vnnd Königreich das ich es außrotten / zerbrechen vnd verderben wolle / spricht der HErr / wenn aber dasselbe Volck vnd Königreich / sich bekehret von seiner Bosheit/ dawider ich rede /so soll mich auch gerewen des vbels/ dz ich gedacht jhme zu thun spricht der HErr.

Derwegen/ damit dem heutigen wolangeordnetem Solenn: Buß vnd Bettag sein recht geschehen möge / als wollen wir ohne weitern Eingang auff diß mahl vor vns nehmen die kurtze Bußpredigt Johannis des Teuffers / welcher spricht: Thut Busse/ dz Himmelreich ist nahe herbey kommen. Diese wenig Wort wollen wir zur Hand nehmen / vnnd daraus

Cujus rei memoriam dum hodiernâ dominicâ recolimus, ex pœnitentiali Baptistę cõcione hoc visuri thema sumus.

mit

mit einander besehen vnd betrachten diß Thema vnd Stücklein nemblich: Pœnitentiæ necessitatem sive causarum ad pœnitentiam impellentium multiplicitatem, dz ist: Was alle vnd jede Menschē vnd Christen/ sonderlich aber vns Magdeburger zur waren Buß/ auch ernster besserung vnnd bekehrung vnsers sündlichen Lebens antreiben/ reitzen vnnd bewegen solle. Das wird zu diesem mahl vnsere Bußpredigt sein.

Scilicet: Pœnitentię necessitatē vel causarū ad pœnitētiam impellentium multiplicitatem.

JESU fons benignitatis,
Sola Spes æternitatis,
Non vis mortem morientium,
Sed vis vitam pœnitentium,
Fac nos verè pœnitentes,
Et peccato morientes,
In te mox resurgere,
Cœliq; regna scandere.

Voto ad Christum benignitatis fontem pro corde pœnitenti & obedienti devotè præmisso.

Das ist wie die Bekante Buß-
COLLECT lautet.

HERR GOtt Himlischer Vater/ der du nicht lust hast an der Armen Sünder Todt/ lest sie auch nicht gerne verderben/ sondern wilt das sie bekehret werden vnd leben: Gib du vns ein gehorsames vnd bußfertiges Hertz/ verleihe auch jtzo deines Heiligen Geistes krafft vnd Gnade allergnedigst/ damit es ja nicht ohn Nutz vnd Frucht vnter vns abgehen möge/ Amen.

ΕΡΓΑΣΙΑ.

Was wahre Buß/ besserung vnd bekehrung des sündlichen Lebens sey/ G. F. was auch dazu nothwendig gehöre vnd erfordert werde/ davon ist E. L. zur

andern zeit weitleufftiger vnd gnugsam vnterrichtet worden / daß es nemlich seye / mit wenigem zuerwiedern:

Ein Hertz mit Rew vnd Leyd gekrenckt/
Mit Jesu Christi Blut besprengt /
Voll Glaube/ Liebe vnd gutes Vorsatz/

Das ist ein Bußfertiges Hertz vnd Gott dem HErrn der allerliebste vnd angenemeste Schatz / also das davon König David saget.

Ein zerbrochen vnd zerschlagen Hertz/
Wirstu nicht werffen hinderwertz/
Vnd wirst es nicht verachten /
Das kan ich wol betrachten. Psal. 51.

Psl. 51. v. 19.

Derwegen wir denn auch / auff dißmahl / de pœnitentiæ veritate, vnd was ware Busse seye? nicht weitleufftiger reden wollen / nur allein / was ein solch Bußfertiges / zerknirschtes vnd zerschlagenes Hertz in vns erwecken / was auch zur wahren Buß vnd Bekehrung vns bewegen / treiben vnd anreitzen solle/ davon wollen wir anjtzo als in einer besondern Solen: Bußpredigt reden vnd handeln. Vnd sol vns demnach zur waren Buß bewegen vnd antreiben/ G. F. vornemlichen fünfferley:

Causæ ad pœnitentiam impellentes recensentur quinq;:

I.

I. REGNI DIVINI APPROPINQUATIO.

DJe erste zur wahren Buß bewegende Vrsach sol sein: Regni divini appropinquatio: Der gantz nahe vnd gewiß bald herein platzende vnd brechende liebe Jüngste Tag/ welche erste Vrsach vnd impulsiv denn/ außdrücklich Nam-

kündig

kündig gemachet/ wird in diesem vnserm jtzt verlesenem Text/ da Johannes der H. Teuffer also saget: Thut Busse/ denn das Himmelreich ist nahe herbey kommen. In welchen Worten ob zwar Johannes der H. Baptist durch das Reich GOttes/ oder Himmelreich eigentlich verstehet/ adventum Christi in carnem, Die erste Zukunfft des Sohns Gottes ins Fleisch/ als wolte er mit S. Paulo sagen: Die Zukunfft des HErrn Messiæ/ des lengstversprochenen Heylandes ist nahe für der Thür/ vnser Heyl ist vns neher denn da wirs gleubten/ vnd wird derwegen wol zeit sein/ auffzustehen vom Schlaff vnd erbarlich zu wandeln/ wie am Tage/ nicht in Fressen vnd Sauffen/ in Kammern vnd Vnzucht/ in Haß vnd Neyd/ denn der Tag ist vergangen/ vnd die Nacht ist herbey kommen/ ꝛc. Rom. 13. Jedoch aber so können wir heutiges Tages/ durch das Reich Gottes oder Himmelreich/ wol verstehen den lieben Jüngsten Tag/ oder aber/ adventum Christi ultimum; Die letzte Zukunfft des Sohns Gottes zum Jüngsten Gerichte/ das nemlichen dieselbe nahe herbey kommen vnd numehr für der Thür seye/ man auch deßwegen gnugsam Vrsach habe/ ware Busse zu thun vnd von Sünden abzutreten/ auch eins das ander dazu/ mit diesen Worten zuermahnen: Pœnitentiam agite, quia regnum Dei appropinquat; Thut Busse/ denn das Himmelreich ist nahe herbey kommen.

Ubi per regnum Dei jam appropinquans intelligitur:
1. A Baptistâ: adventus Christi primus, sive in carnem.

Rom. 13. v. 12.
2. A nobis vero: Adventus Christi ultimus, ad judicium.

Denn wenn wir/ G. F. sonst keine ander indicia vnd anzeigungen hetten/ das der liebe Jüngste Tag

Quod enim jam ille certò instet, & præ foribus

gewislich vor der Thür/vnd also stündlich/ja Augenblicklich zu hoffen vnd zuerwarten sey / so weren doch dessen anzeigen vnd indicia gnugsam/ die viel vnnd mannigfaltige/ grawsame vnd erschröckliche Fewersbrunsten vnd incendia, davon man nunmehr etliche Jahr nach einander fast an allen Orten sehr viel gehöret vnnd erfahren hat / vnter welchen auch die vnserige nicht die geringste gewesen ist. Denn was prediget vns mit solchen Fewersbrunsten GOtt der HErr anders als eben dieses: Agite pœnitentiam, quia regnum DEI appropinquat; Thuet Busse das Himmelreich (die letzte Zukunfft meines Sohns) ist nahe herbey kommen / oder wie davon der Poet sagt:

propè sit, id satis indicant, tot, talia, & tanta paucis annis passim exorta incendia.

de quibus Poeta ait.

Mundi finis adest, incendia plurima gliscunt,
Vive Deo, ne te flamma prehendat atrox.
Das End der Welt ist gwis nicht weit/
So viel Fewr lehrts/ drümb bis bereit/
Fürcht GOTT / thue Buß vnd besser dich/
Das du nicht brennest ewiglich.

Denn je freylich könte vns Gott der HErr den lieben Jüngsten Tag besser vnd eigentlicher vor Augen nicht abmahlen/ als eben durch grawsame vnd erschröckliche Fewersbrunsten / sintemahl nach auffage der Schrifft/ auch der Tag des Jüngsten Gerichts/ sein wird: Dies flammei incendij, Ein Tag der Fewerflammen / vnnd der Rache vber die Gottlosen / die nicht gehorchen wollen dem Heiligen Evangelio vom HERRN Jesu Christo/ 2. Thess. 1.

2. Thes. 1, 8.

so meldet auch der Prophet Malachias das der tag der letzten Zukunfft des Sohns Gottes sein werde ein brennender Fewerofen/alle Verächter vnd Gottlose werden als denn Stro sein/der tag des HErrn wird sie anzünden/vnd wird jhnen weder Zweygk noch Wurtzel lassen/Malach. 4. wannenher denn auch S. Petrus den lieben Jüngsten tag also abmahlet/ das er kommen werde wie ein Dieb in der Nacht/ alß denn sollen die Himmel zergehen mit grossem krachen/die Elemen: werden vor Hitze zerschmeltzen/ die Erden vnnd jhr Werck darinnen verbrennen/ vnd wird also. Mal. 4. v. 1.

Das lachen gewiß werden thewr/
Wenn alls vergehen soll in Fewer.
Wie Petrus davon schreibet.

Derwegen ist es je freylich/sonderlich vns Magdeburgern/durch die vorm Jahr am heutigen Sontage entstandene hochschädliche Fewersbrunst nichts anders gesagt vnd geprediget worden als eben dieses: 2. Pet. 3 v. 7. & 10.

Agite pœnitentiam, quia regnum DEI appropinquat: Thut Busse denn das Himmelreich/die letzte Zukunfft des Sohns GOTTES ist nahe für der Thür/daran Himmel vnd Erden wie ein ausgespannē Tuch zusammen lauffen/vnd wie ein Pergamen vom Fewer verschrumpen werden/das man jhre stete nicht mehr finden wird. Apoc. 20. Apoc. 20, 11

Nun heisset es aber: Aut pœnitendum, aut ardēdum; entweder noch vor dem Jüngsten tag wahre

Busse gethan/ oder du must gewiß in der Hell ewig braten vnd brennen/ wie die lieben alten gesagt haben/ Denn: hîc est tempus gratiæ, ibi tempus iræ, hîc tempus operationis, ibi tempus tetributionis, hîc vita aut amittitur aut retinetur, illic nec pœnitentiæ loeus, nec satisfactionis effectus, sed qualis quisq; hinc egreditur, talis in judicio præsentatur; Cyprianus; Hie ist die zeit der heylwertigen Gnade/ dort wird sein der Tag des Gestrengen Gerichtes/ hie ist die zeit des arbeitens/ dort wird sein der Tag der Belohnung/ hie ist die zeit des außsees/ dort wird sein der Tag des Einerntens/ hie wird das Leben erhalten oder verloren/ denn: Hie alle Sünde vergeben werden:

Vnd:

Wer sich in Christo nicht ergeit/
Weil er lebt in der Gnadenzeit/
Ewig muß der verderben.

Sintemahl in der Hellen ist weder Werck / noch Kunst/ noch Weißheit/ noch Verstand: Wie Salomon lehret. Eccles. cap. 9.

Eccl. 9. v. 10

Derwegen so ist je freylich diß die erste Vrsach/ so vns billich zur waren Buß antreiben vnd bewegen sol/ nemlich: Regni divini appropinquatio; Der gantz nahe vnd gewißlich bald herein brechende vnd platzende liebe Jüngste Tag/ das wir vns dessen/ auß dem vorm Jahr vber diese Stadt ergangenen schrecklichen Brandschaden stets erinnern/ daher ein ander zur waren Busse vermahnen vnd mit Johanne

dem

dem Heiligen Teuffer sagen: Pœnitentiam agite, quia regnum DEI appropinquat, Thut Busse/ denn das Himmelreich ist nahe herbey kommen.

Usus causæ ad Pœnitentiam impellentis primæ.

Usus hujus partis commonefactorius est, agens.

DJS Erste Stück vnser Predigt nun G. F. das soll vns fein an die Hand geben: Commonefactionem, eine Nothwendige Erinnerung/ wie gar recht/ Christlich vnd wol daran ein Ehrnvester/ Hochweiser Rath dieser Stad/ so wol auch ein Ehrwürdiges Ministerium gethan/ das sie die Gedächtnüß vnnd memoriam dieses heutigen Sontages Misericordias Domini, durch ein besonder offentliches Bußexercitium zuerwiedern/ haben vor rathsam erachtet vnd wolgeordnet/ trawn ja gar recht/ Christlich/ löblich vnd wol ist daran geschehen: Denn trat Johannes der H. Teuffer vnnd Vorleuffer des Sohns GOttes auff/ kurtz vor der Ersten Zukumfft Christi ins Fleisch/ vnd redete alle Welt also an: Pœnitentiam agite, quia regnum DEI appropinquat; Thut Busse/ denn das Himmelreich ist nahe herbey kommen/ so auch die lieben Jünger vnnd Apostel des HErrn/ schon zu jhren Zeiten/ die Leut zur waren Buß/ Besserung vnd Berung jhres Sündlichen Lebens vermahnet haben/ aus dem Grund vnnd Fundament/ das der Jüngste Tag nahe für der Thür were/ daher sie denn jhre Zeiten allbereit genennet haben: Tempus novis-

De hujus solenni pœnitentiæ exercitio diei recolēdi, institutione piâ prorsus devotâ, & sapienti, Unde & ipsi, observātia probatur & approbatur.

I. Baptistæ Exemplo.

II. Apostolorū facto.

simum; Die letzte Zeit/ 1. Corinth. 10. Horam novissimam; Die letzte Stunde/ 1. Joh. 2. das Ende aller Dinge/ 1. Pet. 4. Daran die Zukunfft des HErrn nahe sey/ Hebr. 10. Da der Richter alles Fleisches für der Thür sey/ Jacob. 5. nennen auch deswegen die Predigt des Heiligen Evangelij nicht etwan ein Frühstück: Auch nicht ein Mittagsbrod/ sondern cœnam, ein Abendmahl Luc. 14. Wieviel mehr will sich denn heutiges tages gebühren/ das alle getrewe Joanniten/ auch alle fleissige Successores der lieben Apostel/ sonderlich aber wir diß Orts alhie zu Magdeburg/ ins H. Ministerium von GOtt gesetzet sind/ aufftreten/ vnd jederman mit Joanne dem Teuffer also anreden: Pœnitentiam agite, quia regnum Dei appropinquat, Thut Busse denn das Himmelreich ist nahe herbey kommen/ vnd mit den H. Aposteln: Dis ist die letzte zeit/ diß ist die letzte stunde/ dis ist dz Ende aller dinge/ der Richter/ alles Fleisches ist nahe für der Thür/ der hat vns Magdeburgern durch die erschreckliche Feuersbrunst vorm Jahr seine zukunfft/ als durch einen besondern Herolden ankündigen lassen/ derwegen: Thut Busse denn dz Himmelreich ist nahe herbey kommen/ suchet den HErrn/ weil er zu finden ist/ rufft jhn an weil er nahe ist. Der Gottlose lasse von seinen Wegen/ vnd der Vbelthäter von seinen Gedancken/ vnd bekehre sich zum HERRN/ so wird er sich sein erbarmen/ vnd zu vnserm GOTT/ denn bey jhm ist viel Vergebung/ Es. 55. Heute/ heute so jhr die Stim-

1. Cor. 10, 12.
1. Joh. 2, 18.
1. Pet. 4, 7.
Hebr. 10, 17.
Jacob. 5, 8.

Luc. 14, 16.

III. Debito ministerij Magdeburgensis officio.

Esaiæ. 55. v. 6. & 7.

me

me des HERRN ewres GOTTES höret / so verstopffet ewer Ohren / vnnd verstocket ewer Hertze nicht / Psalm. 95. Denn so spricht der HERR / Ich habe dich zur angenehmen Zeit erhöret / vnnd habe dir am Tage des Heils geholffen / Sehet! Jtzt ist die angenehme Zeit! Jtzt ist der Tag des Heils / 2. Cor. 6. Ps. 95. v. 8. 2. Cor. 6. v. 2

Mundi finis adest, incendia plurima gliscunt,
Vive DEO, ne te flamma prehendat atrox.
Das End der Welt ist gwis nicht weit /
Das Fewer bezeugts / drümb biß bereit /
Sey fromb thue Buß vnd besser dich /
Dz du nicht brennest ewiglich.

Jst das Erste.

II.

II. DEI LONGANIMITAS & EXPECTATIO.

DJE ander motiv vnnd Vrsach nun ferner / so vns zur wahren Buß / Besserung vnnd Bekehrung antreiben vnd bewegen soll / ist: DEI longanimitas & expectatio; Die grosse Gnade / Güte / Langmuth vnnd Barmhertzigkeit GOttes / denn diese ander / zur wahren Buß vns billig bewegende vnd anreitzende Vrsach gibet vns an die Hand der H. Apostel Paulus mit diesen an die Römer geschriebenen Worten; O Mensch / spricht er / warümb verachtestu den Reichthumb der Güte / Gedult vnd Langmuth Gottes? weistu nicht / das dich Gottes Güte / zur Busse leitet / Rom. 2. vnd folget dieselbe in richtiger ordnung billig auff die Erste: Denn ob schon dz Reich Gottes nahe bey kommen / vnd der

Quæ 2. ad pœnitentiã impellens causa.

I. Eruitur ex dicto Apost Paul. Rom. 2. v. 4.

II. Probatur eam justo ordine

primã subsequi ex dicto Petri.

liebe Jüngste Tag hart vor der Thür ist / dennoch aber: Woher kömpts/das GOtt der HErr mit dem Jüngsten Gericht verzeucht / vnnd nicht alßbald die Gottlosen Hellebrände in Abgrund stürtzet vnd wirfft? Ey daher kömpts / das GOtt nach seiner grossen Gnad/ Güte vnd Barmhertzigkeit/ auff vnser Buß / Besserung vnnd bekehrung wartet / wie S. Petrus außdrücklich saget: Der HErr verzeucht die verheissung nicht/ wie es etliche vor einen Vorzug halten / sondern er hat gedult mit vns/ vnd will nicht das jemand verloren werde / sondern das sich jederman zur Busse kehre. 2. Pet. 3.

2. Pet. 3. v. 9.

Applicatur patriæ sanctiss: ut quã Deus, LXX annis integris, incendio ei parcẽdo ad pœnitentiam invitavit suavissimè.

Vnnd kan sonderlich diese andere zur wahren Buß billig antreibende Vrsach fein auff vns Magdeburger accommodiret vnd bequemet werden: deñ ob man zwar viel Jahr nacheinander fast aus allen Ecken vnd orten der Welt hat erfahren/ das viel stete/ Flecken vnd Dörffer sehr schwere Brandschäden erlitten haben: So sind dennoch wir / alhie zu Magdeburg / eine geraume Zeit/ in die 70. Jahr / mit schwerer Fewersnoth verschonet worden.

Denn Anno 1543. Ist auff der Spiegelbrück alhier / nahe bey dem Rahthause in eines Bürstenbinders wohnung / ein Fewer auffkommen/ welches gleich wie es zimlich viel Häuser weggefressen/ also ist vnter andern auch der Herrn Schöppen Hauß/ dozumaln einem Seiden-Kramer zustendig / mit auffgangen/vnd sind in solcher Fewersbrunst fünff Kinder verbronnen/vnd vmbs leben kommen. Seithero aber/

nunmehr in die 71. Jahr / ist diese Alte Stad Magdeburg vor schwerer Fewersbrunst behütet vnnd bewahret worden. Für welche grosse Wohlthat / gleich wie man GOtt dem HErrn allein zu dancken / also ists auch seiner Gnade / Güte / Langmuth vnnd Barmhertzigkeit einig vnnd allein zuzuschreiben / als der dadurch wahre Buß / Bekehrung vnnd Besserung vnsers Sündlichen Lebens gesuchet hat / hat auch derohalben vnterdessen mit Pestilentz / Tewrung / vnd allerhand andern Plagen vnnd Vnglück bey vns angehalten.

Weil aber Göttliche Majestet jmmerdar den blossen geschlagen / vnd von vns die Buß so gar nicht hat erfolgen wollen / das es immerdar geheissen: Vnd dennoch bekehret jhr euch nicht zu mihr: Vnd dennoch bekehrt jhr euch nicht zu mir / spricht der HErr / ex Amos cap. 4. Wolan so ist endlich vber vns auch die wir des Reichthumbs der Gnaden / Güte vnnd Barmhertzigkeit Gottes lang gnug mißbraucht / eben an dem Sontag der von Göttlicher Misericordiâ, Gnad / Gedult vnd Langmuth den Nahmen hat / die hochschädliche Fewersbrunst ergangen / also / das dadurch der HErr etliche vnter vns / wie Sodom vnd Gomorra vmbgekehret hat / vnnd wir andern sind wie ein Brand / aus dem Fewer gerissen / wie Amos 4. ferner gesagt wird. Am. 6. v. 7. & seq. Am. 4. v. 7.

Derwegen daran sollen wir vns spiegeln / sollen die vns zur Buß leitende vnd lockende Gnad / Güte / Langmuth vnnd Gedult GOttes des HErren nicht

verachten/ damit es nicht von vns heisse/wie S. Paulus in obangezogenen Spruch ferner saget: Weistu nicht/ das die GOttes Güte zur Busse leitet: Aber du heuffest dir selber nach deinem verstocktem vnd vnbußfertigem Hertzen/ den Zorn/ auff den Tag des Zorns/vnd der offenbahrung/ des gerechten Gerichtes Gottes/ welcher geben wird einem jeglichen nach seinen Wercken. Rom. 2.

Rom. 2. v. 5.

Usus causæ ad pœnitentiam impellentis secundæ.

De vanâ procrastinatorum stoliditate eorum cumprimis qui imminentibus tantùm calamitatibus pœnitẽdum putãt.

DJs ander Stücklein vnser Predigt nun/ Geliebten Freunde soll vns an die Hand geben ein solche information vnd erinnerung: Was alle Procrastinatores vnd Verzöger der Buß vor grosse Thoren vnnd Narren sein/ sonderlich die jenigen/ welche in denen Gedancken stehe/ als dörffte man nicht ehe fromb werden/ bis es die Noth erfordere/ also/ das wenn GOtt zu straffen anfange/ vnd etwan Pestilentz/ Hungersnoth/ Fewersnoth/ Wassersnoth/ Kriegesgeschrey vnd ander Plagen einfallen/ vnd vor der thür sein/ alß denn wollen sie wol fromb werden/ vnd sey es zeit gnug Busse zu thun: Das ist die höchste vnnd grösseste Thorheit/ denn eben darumb ist:

Barmhertzig/ gnedig/ gütig/
Der HErre vnser GOtt/
Gedültig vnd langmütig/
Fromb vnd von grosser Gnad.

Damit man möge wahre Busse thun/ wenn

man

man aber mit derselben gar zu lange verzeucht/ so beweget man GOtt den HErren/ das diese oder jene schwere Straffe vber ein Land/ Stadt vnd Gemein ergehen lesset/ der man wol hette vorbeugen vnd entgehen können/ wenn man bey guter zeit wahre Busse gethan hette/ wie S. Paulus ausdrücklich lehret/ wenn er spricht: Wenn wir vns selber richteten/ so würden wir nicht von GOtt gerichtet vnd gezüchtiget/ 1. Cor. 11.

1. Cor. 11, 31.

Ist jhm nicht so/ G. F. wenn ein trunckenbold jhm nunmehr selber das Fieber/ die Wassersucht/ das Podagra/ die Schwindsucht vnd ander Kranckheiten an Hals gesoffen hat/ so ists viel zu lang geharret/ wenn er hernach allererst wil anfangen nüchtern vnd messig zu leben/ er solts zuvor gethan haben/ so were er kein Wassersüchtiger/ kein Schwindsüchtiger/ kein Febricitant vnd Podagricus worden.

Mõstratur illorum vanitas similitudinibus;

I. Potatorũ post festum tandem & gliscentib9 in corpore morbis tẽperantiæ studentib9.

Gleicher weise: Ein Vater drewet seinem muthwilligen Kinde lang/ wo es nicht guts thue vnd from sey/ so wolle er die Ruthe zur hand nehmen/ vnd jhm einen guten product absteupen: Wenn nun das Kind sich daran kehrete vnd fromb were/ so würde es nit gesteupet/ weil es aber auff seines Vaters Güte frölligkeit vñ langmuth sich gar zu sehr treuget/ so ergreiffet der Vater endlich die Ruthe/ vnd mag denn das Kind so sehr schreyen als es immer wolle/ der schilling der muß fortgehen/ da hillfft kein bitten für/ Also ist auch GOtt der HErr ein solcher GOtt der täglich drewet/ will man sich nicht bekehren/ so hat er sein

II. Puerorũ petvlantiũ, sub virgâ demũ emẽdationem promittentium.

Schwerdt gewetzet / vnd seinen Bogen gespannen / vnd zielet / vnd hat drauff geleget tödlich Geschos / seine Pfeile hat er zugericht zum verderben / wer geworffen wird / muß sterben / Ps. 7. Wenn wir nun vnsere Buß so lang sparen wollen / biß er sein Geschoß abgehen lesset / vnd vns entweder Pestilentz oder Tewrung / oder Fewer- oder Wassers- oder andere noth zuschicket / so ists viel zu lang geharret / wir müssen vnserm lieben GOTT mit wahrer Buß bey zeit entgegen gehen / mit gleubigem Gebet müssen wir jhm in die Armen fallen / vnd jhn also bewegen / das er vns gnedig vnd Barmhertzig sey. Wo man aber auff GOttes Barmhertzigkeit sündiget / vnd die Buß sparet biß man in nöthen steckt biß an die Ohren so ists gemeinglich nur eine schein Busse / ja eine rechte Pharaonis Busse: Denn Pharao that also Busse / das wenn eine Plage im Lande war / so kam er zu Mose vnd sprach: Ach lieber Mose / bitte doch deinen GOtt: Das die Frösche aus dem Lande kommen: Das die Leuse sterben: Das der Hagel auffhöre: Das die Finsternüß vergehe: so will ich Israel ziehen lassen. So bald aber die Plage weg war / so hörete seine Busse auch auff / vnd ward Pharao viel verstockter denn vor / Exod. 8. & 9.

Ps. 7. v. 3. & seq.

III. Pharaonis sub Ægypti plagis, ita trepidantis, ut ijs cessantibus magis magisq; indurarerur.

Derwegen: Mein Kind / sihe ja zu das deine Busse keine Heucheley sey / sondern bekehr dich zu dem HErrn von gantzem Hertzen: Item schiebe deine Busse nicht auff von einen Tag zum andern / vnd verzeuch dich nicht zum HErrn zu bekehren / denn sein

Zorn kömpt plötzlich / vnd wirds rechen / vnd dich verderben / Syr. 1. & 5. Ist das ander.

Syr. 1. v. 36. & 5. v. 8.

III.

DJE Dritte Vrsach nun ferner / die vns zur waren Busse anreitzen vnd bewegen soll / ist: Justitiæ divinæ consideratio; Die Betrachtung der Gestrengen Gerechtigkeit GOttes / als welche es nicht zugiebet / das eine einige Sünd vngestraffet dahin gehen solte / Sondern Krafft derselben muß alle Vbelthat gestrafft werden / wo nicht zeitlich / doch gewiß dort ewiglich. Denn diese dritte motiv vnnd zur Buß reitzende Vrsach / gibt vns an die Hand / Der weise Man vnd Lehrer Syrach in dem er also saget: Folge deinem Muthwillen nicht / ob du es gleich vermagst / vnnd thue nicht was dir gelüstet / mit den gedancken: Wer will mirs wehren / denn der HErr / der öberste Recher / der wirds rechen / darümb gedencke nicht / ich habe wol mehr gesündiget / vnd ist mir nichts böses widerfahren / denn der HErr ist wol gedültig / aber er wird dich nicht vngestrafft lassen / Er kan so bald Zornig werden / als gnedig er ist / vnnd sein Zorn vber die Gottlosen hat kein auffhören. Syr. 5.

III. JUSTITIÆ DIVINÆ CONSIDERATIO.

Quæ 3. impellens.

1. Suppeditatur à Syracide. Syr. 5. v. 2. & seq.

Woraus denn leichtlich die Rechnung zu machen: Worumb GOtt der HErr die erschröckliche Fewersbrunst vorm Jahr vber diese gute Stad verhenget habe? Ein solches hat erfordert seine gestrenge Gerechtigkeit / dadurch vnsere vielfeltige Sünden zu straffen / als: Verachtung seines heiligen Wor-

2. Applicatur nostro incendio, quippe quod:

tes: Entheiligung des Sabbaths/ Heucheley vnnd tregheit im Gottesdienst: δωροφαγίαν vnd eigennutz: Hurerey vnd Vnzucht: Geitz/ Wucher vnd Schinderey: Hoffarth vnd Auffgeblasenheit/ vnd wz dergleichen Sünden mehr sind/ welche gleich wie sie Gott der HErr in seinem Wort mit Fewr zu straffen gedrewet hat: Also ists auch an vns war vnd erfüllet worden wie solches vorm Jahr in vnser Ersten Fewer Predigt weitleufftiger außgeführet ist/ wie E. L. heute daheim dieselbe wider durchlesen kan.

Pellucidiſſimum juſtitiæ ſpeculum.

Derwegen so müssen wir auch bis auff den heutigen Tag vnsern erlittenen Brandschaden nicht anders ansehen vnd betrachten: ut ſpeculum juſtitię divinæ, Als einen Klaren Spiegel der gestrengen Gerechtigkeyt GOttes/ nach welcher er auch vnser Sünde nicht hat wollen vngestrafft lassen/ denn juſtus eſt Dominus, & juſta judicia eius, Der HErr ist gerecht/ vnd seine gerichte sind recht/ Ps. 119. Er ist nicht ein Gott dem gottloß wesen gefellet/ das böse vor jhm mag nicht bestahn/ er bleybet gerecht vnd vrtheilt recht ex Ps. 5. & 51. Vnd wer demnach durch die Gnade/ Güte/ Gedult/ Langmuth vnd Barmhertzigkeyt Gottes sich nicht hat zur Busse leiten vnd locken lassen wollen/ der lasse sich dazu bewegen/ durch die gestrenge Gerechtigkeyt GOTTES/ also das er sich für der Sünden Straffe fürchte/ vnnd vor war halte was etwan aus dem Fünfftem Psalm Davids gesun en wird.

Ps. 5. v. 5 & 51. v. 6.

Gott vns ist bewust/
Das du nicht bist/
Der Gottloses kan leiden.
Wem böses gefelt/
Sich vbel helt/
Der muß dein Angesicht meiden.
Die Lügener/
Verfolgstu sehr/
Thust sie im grim vmbbringen.
Vnd rottest auß/
Auß deinem Hauß/
Die nach eim Blutbad ringen.
Sündhaffte Menschen in gemein
Für dir ohne Buß ein Grewel sein/
Es muß jhnen nicht gelingen.

Usus caussæ ad pœnitentiam nos impellentis tertiæ.

DJS dritte Stücklein vnser Predigt nun G. F. das sol vns fein an die Hand geben: insignem consolationem einen schönen Trost/wegen vnsers vorm Jar erlittenen Brandschadens. Denn ob wol zwar wie jtzt gehöret/ mit demselben Gott der HERR seine gestrenge Gerechtigkeit erwiesen vnd derselben nach vnsere Sünde mit Fewerflammen gestraffet hat/jedoch aber so ist das sehr/ ja hochtröstlich/das er es dennoch zur Zeitlichen straff vns hat kommen lassen/ vnd zwar solches darümb/ auff das er vnser ewiglich verschonen möchte/ nach S. Pauli bericht: Wenn wir gerichtet werden/ so

VVolfg: Striccius in Psalterio suo rythmico.

Usus Consolatorius est, pro nostris incendio læsis civibus. Licet enim Deus nos punlverit in justitiâ:

1. Cor. 11. v. 32.

werden wir vom HErrn gezüchtiget damit wir nicht sampt der Gottlosen Welt verdammet werden/ 1. Cor. 11. Derwegen ob zwar der grosse Brandschade vns sehr wehe thut/ vnnd dieser Stadt Magdeburg fast vnüberwindlich vor kömpt/ dennoch aber so ists eine leibliche Straff/ damit wir gerne vorlieb nehmen sollen vnd wollen/ wenn wir nun mögen geübriget sein der ewigen Straff an dem ort: Ubi erit flamma furens, & sine fine perurens; Bernh. Da der Gottlosen Wurm nicht sterben/ auch im Fewer nicht verlöschen wird/ sondern sie werden allem Fleisch ein Grewel sein ewiglich/ Esaiæ. 66. Vnd wer demnach beten kan/ der bitte nur darümb/ das ja GOtt nach seiner gestrengen Gerechtigkeit/ in vnsern sünden nicht mit vns handeln/ sondern viel mehr mit Gnade/ Güte vnnd Barmhertzigkeit dieselbe temperiren, vnnd also die wolverdiente Straffe vnserer Sünden allergnädigst lindern vnnd mindern wolle/ mit der Christlichen Kirchen singend/ aus dem schönen Gebet des Josaphats:

Esa. 66. v. ult.

Ideoq; 1. Justiciæ Divinæ rigorem ardenter derecabimur.

Ad te cor & vultum DEUS,
Contritione flectimus,
Peccata nostra subleves,
Pœnas benignus mitigans.

Wir heben vnser Augen vnd Hertz/
Zu dir in wahrer Rew vnd Schmertz/
Vnd suchen der Sünden Vergebung/
Vnd aller straffen Linderung/
Die du verheissest gnediglich/
Allen so darumb bitten dich/

Im

Im Nahmen deines Sohns Jesu Christ/
Der vnser Heil vnd Fürsprecher ist.

Denn mit der gestrengen vnd blossen Gerechtigkeyt Gottes haben auch die allerheiligsten sich nicht einlassen wollen/als dir gar wol gewust/dz wenn Gott der scherffe nach vnsere Sünde straffen wolte/so würden wir leiden müssen nicht allein hie zeitlich/ sondern auch hernacher ewiglich/ darümb beten sie: Ach HErr straffe mich nicht in deinem Zorn/vnd züchtige mich nicht in deinem Grim/ HErr sey mir gnedig/ denn ich bin schwach/ etc. Ps. 6. Vnnd abermahl: Ps. 6, 1. & 2.

Ach lieber HErr in deim Gericht/
Straff ja mich armen Sünder nicht/
In deinen Grim vnd Zorn/
Sonst müst ich Ewig sein verloren.

So wol auch/ HErr:

Gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht/
Denn vor dir ist niemand gerecht/
Vnd so du wilt das sehen an/
Was Sünd vnd Vnrecht ist gethan/
Wer kan HErr für dir bleyben.

Denen sollen wir nun fleissig nachahmen dergestalt/ Das wir die Zeitliche vnd leibliche Straffe vnserer Sünden gedültig auff vns nehmen/ vnd mit Augustino sagen: Domine JESU, hic seca, hic ure, hic castiga modo ibi parce; HERR JESV/ züchtige hie/ straff hie/ schlage hie/ brenne hie in dieser Welt/ Vnd schone nur in jener Welt/ Denn zwischen der Zeitlichen vnd Ewigen Straff 2. Crucē nobis impositā patienter tolerabimꝰ.

ist doch keine Vergleichung/vnd derwegen/jr Brandbeschedigten:

So euch ewer Creutz würde bitter vnd schwer/
Gedenckt wie heiß die Helle wer/
Darin die Welt thut rennen.
Mit Leib vnd Seel muß leiden sein/
Ohn vnterlaß Ewige Pein/
Vnd mag doch nicht verbrennen.
Jhr aber werd nach dieser Zeit/
Mit Christo haben ewig Frewd /
Dahin solt jhr gedencken.
Es lebt kein Mann der außsprechen kan/
Die Glori vnd den ewigen Lohn/
Den euch der HErr wird schencken.

Jst das dritte.

3. Atq; Sic æterno igne liberi ad cœli jucunditatem adspirabimus.

IV.

IV. DEI ET ANGELORUM OBLECTATIO. Ubi pœnitiâ delectari monstratur: 1. Deum, ex naturâ peccati: Si enim illa inimicitia, est adversus Deum: pœnitentia utiq; cum eodem erit amicitia. Esai. 59. v. 1.

DAS vierdte nun ferner / so vns zur wahren Buß anreitzen vnd bewegen sol / ist: Dei & angelorū oblectatio; Daß Gott vnd die lieben H. Engel an vnser Buß vnd Bekerung ein hertzliches Wollgefallen haben vnd darob höchlich erfrewet werden. Denn Gott im Himmel betreffent vnd anlangent/demselben ist je nichts mehr zuwidern/ als eben die leidige/ verfluchte / verdammete vnd vermaledeyete Sünde also gar/das der Prophet Esaias saget: Vnsere Sünde die scheidet vns vnd vnsern Gott von einander/ sie verbirget sein heiliges Antlitz vor vns das wir nicht erhöret werden. Esai. 59. Derwegen so hefftig Göttliche Majestet der Sünden zu-

wider ist / ein so hertzliches wollgefallen hat sie auch hinwiderümb an warer Buß / Besserung vnd Bekehrung der Menschen von Sünden ; Daher saget König David : Ein Bußfertiges / Zerschlagenes vnd Zerbrochenes Hertz / sey GOTT dem HERRN das allerliebste vnd angenemeste Opffer. Psalm 51. Vnd in Summa / gleich wie das gewißlich eines grossen Herrn vnnd Potentaten allerliebster Diener wer / welcher seinen TodFeind abschaffen vnd auß dem wege reumen könte : Ebener massen ist auch derselbe Mensch GOTTES allerliebster Diener / welcher durch wahre Buß vnd Bekehrung die leidige Sünde tödtet vnd abschaffet / denn von derselben saget Sanct Paulus : peccatum inimicitia est adversus Deum ; Die Sünde ist eine Feindschafft wider GOTT / Rom. 8.

Pſ. 51. v. 19.

Rom. 8. v. 7.

So betreffent / Vors ander / die lieben heiligen Engel die Himlischen Frongeisterlein / von denen saget je der Sohn GOTTES außdrücklich : Das für den Engeln GOTTes im Himmel Frewde sey vber einen Sünder / der Busse thut / für neun vnnd neuntzig Gerechten / die der Busse nicht bedürffen. Luc. 15. Diese Motiv vnd Vrsach nun G. F. sollen wir wol behertzigen / denn wer wolte GOtt im Himmel vnd alle liebe heilige Engelein nicht gern zu Freunden haben? Daran sol je billich keiner vnter vns zweiffeln / Das GOTTes vnnd der Engel Freundtschafft viel

s. Angelos, expresso Christi dicto. Luc. 15. v. 10.

höher

höher zuachten vnd zuschetzen sey / denn die Freundschafft vnd Gunst aller Menschen / in aller Welt/ denn Menschen sind Menschen / man hat sich auff sie nicht zu verlassen/ sie können auch nicht helffen / wenns gleich Fürsten vnd Könige weren / Psalm 146. Wer aber Gott vnd seine Engel zu Freunden hat/ der hat gewißlich starcke mechtige vnd gewaltige Freunde/ Krafft welcher er allen seinen Feinden wolgewachsen/ Denn:

Ps. 146. v. 3.

Cui DEUS est fautor, nulla pericla nocent.

Nun können wir aber durch wahre Buß GOTTes vnd der lieben heiligen Engel Freundtschafft erlangen/ wie jtzt gehöret / Ey wer wolle denn nicht gerne Busse thun? Wer wolte nicht gerne von Sünden abstehen / wenn er schon aller Menschen Haß vnnd Feindschafft auff sich laden solte? Jst doch GOtt mit den lieben heiligen Engeln sein Freund vnd kan er derwegen wol getrost mit Asaph sagen: HErr wenn ich nur dich habe / so frage ich nicht nach Himmel vnd Erden / wenn mir gleich Leib vnd Seel verschmachtet/ so bistu dennoch Gott allezeit meines Hertzen Trost/ vnd mein Theil/ Psal. 73.

Ps. 73. v. 25. & 26.

Usus caussæ ad pœnitentiam impellentis quartæ.

DJS Vierde Stück vnser Predigt nun G. Freunde / sol vns fein Suppeditiren vnd an die

an die hand darreichen: præstantiam hodierni dei si ritè celebretur; Eine feine Erinnerung: von Hoheit/ Heiligkeit/ vnd Herrligkeit des heutigen wolangeordneten Solen: Bustages/ wenn er nur in gebürlicher Weise/ das ist mit wahrer Bußfertigkeyt von vns gehalten vnnd begangen würde.

Usus commonefactorius est, de præstantia hodierni dei, si ritè celebretur.

Denn werden wir den heutigen Tag warhaftig einen Bußtag sein lassen/ also/ das wir an demselben von Sünden abstehen/ vnnd ernste Busse wircken/ so sollen wir das wissen:

Vors Erste/ Daß dieser Tag gewißlich seye: Festum Angelorum, Ein Frewden Fest der lieben heiligē Engel/ als welche vber vnser buß hoch erfrewet werden/ wollen auch deswegen gerne in grosser Anzahl vmb vnd bey vns sein/ heute vnd allwege so lang/ wir in wahrer Bußfertigkeit erfunden werden/ denn sie sind allzumahl dienstbahre Geister bereit zum dienste derer/ die (durch wahre Buß vnnd Bekehrung) die Seligkeit ererben sollen/ Hebr. 1. Agamus ergò pœnitentiam, ut Angelis excitemus lætitiam.

Festum: I. Sanctorū DEI Angelorum.

Heb. 1. v. 14.

Vors ander/ so wir warhafftig Busse thun am heutigen Tage/ wie er denn dahin gemeinet/ so wird gewißlich derselbe sein: Festum totius Sacrosanctæ Trinitatis; Ein angenemes Frewden Fest/ der gantzen heiligen hochgelobten Dreyfaltigkeit/ GOttes des Vaters/ des Sohns/ vnd des Heiligen Geistes.

II. Totius SS. Trinitatis, id quod patet ex Dei I. Patris mā dato & jura mento. Esa. 65. versu. 2.

Des Vaters: Darümb/ dieweil derselbe seine Hände außstrecket den gantzen Tag/ als der gerne wolte das wir wahre Buß theten vnd zu jhm

kemen Esai. 65. Darumb gebeut er auch/ an allen Orten / allen Menschen/ Busse zu thun / Actorum. 17.

Gottes des Sohnes: Darumb/ dieweil jederselbe befohlen/ das man in seinem Namen Busse vnd vergebung der Sünden predigen solle allen Völckern/ Luc. 24.

Des werthen H. Geistes: Darumb/ dieweil jederselbe/ durchs gepredigte Wort / ware Busse in vns wircken wil/ darumb strafft er die Welt vmb die sünde/ vmb der Gerechtigkeit willen/ vnd vmb das Gerichte/ Johan. 16.

Sollen derwegen den heutigen Tag/ je freylich/ in warer Bußfertigkeit/ halten vnd begehen als einen tag den der HErr gemacht hat/ Psalm. 118. Als einen solchen tag/ der dem HErrn heilig ist/ vnd daran der HErr vnser stercke ist/ Neh. 8. Als ein Frewdenfest der lieben heiligen Engel/ Luc. 15. Als ein Fest der gantzen heiligen hochgelobten Dreyfaltigkeit / die wir heute billig loben/ rühmen/ preisen vnnd mit dem alten N: Herman sagen:

Wir preisen deine Barmhertzigkeit/
HErre Gott/ vnd deine Gütigkeit.
Der du die Sünder nicht verachst/
Ruffst vns zur Buß vnd selig machst.

V.

Letlich vnd vors fünffte/ so sol vns auch zur wahren Busse anreitzen vnd bewegen:

Actor. 17. v. 30.

2, Filij stabilimento. Luc. 24. v. 47.

3° Spiritus S. adjumento

Johan. 16. v. 8.

Psalm. 118. v. 24.

Neh. 8. v. 10.

Luc. 15. v. 10.

Vitæ humanæ in constantis prorsus ratio; Die nichtigkeit vnd flüchtigkeit vnsers Lebens/ so wol auch die vngewißheit der Stunde des Todes/ vnd des Gerichtes. Denn weil vnser keiner wissen kan/ wenn vnd zu welcher zeit jhn Gott von dieser Welt abfoderen vnd vor Gericht citiren werde/ so wilsich je wol gebüren/ das wir heute anfangen vnd nun hinfort jmmerdar in steter bußfertigkeit erfunden werden/ damit vns der HErr/ er komme wenn er wolle/ als wacker Knechte/ wachent vnd bereit finden möge. Zwar Gott der HERR hat allen Bußfertigen Gnade verheissen vnd zugesaget/ aber des morgenden Tages hat er vns nicht gewiß gemacht/ derwegen so werden wir auch nicht allein für den morgenden/ sondern vielmehr vor den heutigen Tag Gott rechenschafft geben müssen.

V. VITÆ HUMANÆ INCONSTANTIS PRORSUS RATIO. Eaq; 1. Probatur paucis.

Qui non est hodie, cras minus aptus erit,

Wer sich heute zur Buß nicht geschicket befindet der wird morgen vnd vbermorgen viel vngeschickter dazu erfunden werden. Demnach heute/ heute/ so jr des HERRN stimme höret/ so verstopffet ewer Ohren vnd verstocket ewer Hertzen nicht. Psal. 95. Sondern vermahnet euch vntereinander alle Tage/ so lange es noch heut heisset/ Heb. 3.

2. In memoriam revocatur singulis,

Psalm. 95. v. 8. Heb 3. v. 13.

Usus caussæ ad pœnitentiam Impellentis quintæ & ultimæ.

Usus exhortatorius est ad maturandam pœnitentiam juxta monitū Salomonis, Eccl. 9. v. 10.

DErwegen dis letzte Stücklein vnser Predigt/ das soll vns fein an die hand geben exhortationem eine ernste Ermahnung zu practiciren/ das/ was Salomon saget/ Was du zu thun vor Händen hast/ das thue risch vnnd frisch/ Eccl. 9. Denn dis Jahr halten wir vnsern Buß vnd Bettag/ wer weis wer jhn vbers Jahr helt? das ist wol gewiß/ noch manchem wird vnter dessen die Zeit verkürtzet werden/ derwegen so mögen wir am heutigen Solen/ Bustag einander wol zuschreiben die guten Verslein des sonst argen Schalckes vnd Heidnischen Poeten Martialis ad Julium, lib. 7. Epigr. 27. also lautende:

Ubi: I. Ratio additur.

II. Modus docetur.

Non est crede mihi, sapientis dicere: Vivam,
Sera nimis vita est crastina, vive hodie.

Das ist gewiß kein Weiser Mann/
Der alls auff morgen hebet an/
Der morgende Tag ist noch sehr weit/
Wilt du was thun/ so thue es heut.

Oder wie jener Altvater in vitis patrum sagete: Hodie pœnitentiam agam, cras de me fiat voluntas Domini; Heute wil ich wahre Busse thun/ morgen mache es GOTT mit mir/ wie es jhm gefelt/ er hat mir alle mein Haar gezehlt:

Denn die Welt erzittert ob den Tod/
Wenn einer ligt in der letzten Noth/
So wil er erst fromb werden/
Sonst schafft der eine dis der ander das/
Seiner armen Seel er gar vergaß/

Dieweil er lebt auff Erden/
Vnnd wenn er nimmer leben mag/
So hebt sich an ein grosse klag/
Will sich denn Gott ergeben/
Ich förcht fürwar die Göttlich Gnad/
Die er allzeit verspottet hat/
Wird schwerlich ob jhm schweben.

Derowegen heute fange an vnnd sage mit Könige David: Peccavi fateor, peccavi terq; quaterq;.

Erbarm dich mein o HErre Gott/
Nach deiner grossen Barmhertzigkeit/
Wasch ab/ mach rein mein Missethat/
Ich erkenn mein Sünd/ vnd sind mir leid.
Allein ich dir gesündiget hab/
Das ist wider mich stetiglich/ etc.

Item/

O HERR mein Sünd beken ich dir/
Vater ins Gericht geh nicht mit mir/
Ich wil dir stellen ein Vorstand/
Jesum mein getrewen Heyland/
O HErr nim du den Bürgen an/
Denn er allein bezahlen kan/
Mit seim Gehorsam vnd Gedult/
Was ich vnd Adam han verschuld.

So wol auch mit der Christlichen Kirchen:

Mein Sünd sind schwer vnd vbergroß/
Aber sie rewen mich von Hertzen/
Derselben mach mich quit vnd loß/
Durch deinen Tod vnnd Schmertzen/
Vnd zeige deinem Vater an/

Das du hast gnug vor mich gethan/
So werde ich quit der Sünden last/ etc.

Wenn wir es also machen/so wirds wol heissen: Wo die Sünde mechtig worden ist/ da ist GOttes gnade viel mechtiger worden. Rom. 5. Item: Wenn ewer Sünde gleich blutroth weren/ so sollen sie schneweis werden/ vnd wenn sie gleich wie Rosinfarbe weren/ so sollen sie doch wolle werden/ Esai. cap. 1. Auff diese tröstliche zuversicht nun G. F. Wollen wir jtzo beschliessen/ aus der fünfften Bitte des heiligen Vater Vnsers/ vmb vergebung der Sünden demütig Supplieiren, vnd also sagen:

Rom 5. v. 11.

Esai. 1. v. 18.

Et tandem ex petitione orationis Dominicæ quinta pro remissione peccatorũ supplicatur & Concluditur.

CHRISTE JESU,
Remitte nobis debita,
Ne cordareddant turbida,
*P*erindè debitoribus,
Ut nos piè remittimus,
Servire nobis Nos para,
In charitate mutuâ.

All vnser Schult vergib vns HErr/
Das sie vns nicht betrüben mehr/
Wie wir auch vnsern Schüldigern/
Ihr Schult vnd Feil vergeben gern/
Zu dienen mache vns all bereit/
In rechter lieb vnd einigkeit.
Amen/ HErr Christe Amen.

FINIS.

ANALTSIS CONCIONIS: DE POENITENTIÆ CAUSIS PRÆCIPUIS, habitæ: A. C. 1614. Die Misericordiæ domini, horâ 6. matut. in 7.

Exord. concionis hujus pœnitentialis.

1 Desumitur *ex Jeremiæ cap. 18. v. 7. & 8.*

2. Amplificatur *exemplo practico, ex Jonæ c. 3. ubi historia Ninivitarum huic Jeremiæ dicto rectè & perfectè competit, tripliciter in:*

3. *Adplicatur patriæ nostræ dulcissimæ, ut cui ante annum hoc ipso die: MIserICorDIas bonI & pII pastoris IesV,* (1) *Iræ divinæ* magnitudo *per incendium innotuit,* (2) *emendatio vitæ &* pœnitudo *tum promissa est, quam* (3) *divinæ misericordiæ* multitudo *subsecuta est ita, ut nobis parceretur clementissimè.*

- *1. Iræ vel furoris divini* magnitudine.
- *2. Ninives cõversione &* pœnitudine.
- *3. Misericordiæ divinæ* multitudine.

Cujus rei memoriam, dum Dominicâ hodiernâ recolimus, ex pœnitentiali Baptistæ concione hoc hisuri thema sumus: pœnitentiæ, *sc:* necessitatem, *sive:* causarum ad pœnitentiam impellentiũ multiplicitatem. *Voto, ad Christum benignitatis fontem, pro corde pœnitenti & obedienti devotè præmisso.*

1. A Baptistâ *quidem:* adventus Chri
Ai primus *sive in carnem, ex illius e-*

Ë

Diei hujus, solemni pœnitentiæ exercitio recolendi, institutione

ANALYSIS CONCIONIS: DE POENITENTIÆ CAUSIS PRÆCIPUIS, habitæ: A. C. 1614. Die Misericordiæ domini, horâ 6. matut. in 7.

Exord. concionis hujus pœnitentialis.
- 1 Desumitur *ex Jeremiæ cap. 18. v. 7. & 8.*
- 2. Amplificatur *exemplo practico, ex Jonæ c. 3. ubi historia Ninivitarum huic Jeremiæ dicto rectè & perfectè competit, tripliciter in:*
  - *1. Iræ vel furoris divini* magnitudine.
  - *2. Ninives cõversione &* pœnitudine.
  - *3. Misericordiæ divinæ* multitudine.
- 3. *Adplicatur patriæ nostræ dulcissimæ, ut cui ante annum hoc ipso die: MIserICorDIas bonI & pII pastoris IesV,* (1) *Iræ divinæ* magnitudo *per incendium innotuit,* (2) *emendatio vitæ &* pœnitudo *tum promissa est, quam* (3) *divinæ misericordiæ* multitudo *subsecuta est ita, ut nobis parceretur clementissimè.*

Cujus rei memoriam, dum Dominicâ hodiernâ recolimus, ex pœnitentiali Baptistæ concione hoc visuri thema sumus: pœnitentiæ, *sc:* necessitatem, *sive:* causarum ad pœnitentiam impellentiũ multiplicitatem. *Voto, ad Christum benignitatis fontem, pro corde pœnitenti & obedienti devotè præmisso.*

1 Regni divini appropinquatio. *Ubi per appropinquans DEI regnum intelligitur:*
- 1. A Baptistâ *quidem:* adventus Christi primus *sive in carnem, ex illius enim imminentiâ Johannes sui temporis homines ad pœnitentiæ studium alliciebat.*
- 2. A nobis verò: adventus Christi *ad judicium* ultimus. *Quod enim ille jam instet & præ foribus propè sit, id facilè indicant, tot, talia & tanta paucis annis passim exorta incendia, de quibus poëta ait:*

  Mundi finis adest, incendia plurima gliscunt,
  Vive DEO, ne te flamma prehendat atrox.

Usus partis hujus commonefactorius *est, agens DE:*
- *Diei hujus, solemni pœnitentiæ exercitio recolendi, institutione pia prorsus, de votâ & sapienti. Unde & ipsius observantia probatur, & approbatur his rationibus.*
  - *1. Baptistæ* exemplo.
  - *2. Apostolorum* facto.
  - 3. Debito *Ministerij Magdeb:* officio.

2. Dei longanimitas & expectatio. *Ubi impellens hæc secunda:*
- 2. Eruitur *ex dicto P. Rom. 2. v. 4.*
- 2. Probatur *eam justo ordine primam subsequi, ex 2. Pet. 3. v. 9.*
- 3. Applicatur *patriæ sanctissimæ ut quam Deus, 70 annis integris ei incendio parcendo, ad pœnitentiam invitavit clementissimè.*

Usus informatorius *est de vanâ procrastinatorum stoliditate agens, eorum cumprimis, qui imminentibus tantùm calamitatibus pœnitendum putant. Monstratur illorum vanitas similibus*
- 1. Potatorum, *post festum tandem, & glisscentibus jam in corpore morbis temperantiæ Studentium.*
- 2. Puerorum petulantium, *sub virgâ demum emendationem promittentium.*
- 3. Pharaonis, *sub plagis Ægypti trepidantis, ut tamen iis cessantibus, magis magisq; in duraretur Exod 8. 9. & 10.*

3 Justitiæ divinæ consideratio. *quæ 3 impellẽs:*
- 1. Suppeditatur *Syr. 5. v. 2. & seq.*
- 2. Applicatur *nostro incendio; quippe quod* pellucidissimum justitiæ divinæ speculum *est probans Davidis illud: Non DEUS volens iniquitatem tu es. Psal. 5. v. 5.*

Usus consolatorius *est, pro nostris incendiô læsis civibus. Licet enim Deus puniverit nos in justitiâ pœna tamen temporalis est, quâ a Domino corripimur ne cum mundo damnemur 1. Cor. 11. v 32. Ideoq;*
- *1. Justitiæ divinæ vigorem deinceps* ardenter deprecabimur.
- *2. Crucem nobis impositam* patienter tolerabimus.
- 3. *Atq; sic, æterno è vinculo liberi ad cœli jucunditatem* adspirabimus.

4. Dei & angelorũ oblectatio. *Ubi pœnitentiâ delectari probatur:*
- 1. Deum *ex naturæ peccati. Si enim peccatum est inimicitia adversus Deum. Rom. 7. v. 8. pœnitentia utiq; Deo amicitia est, & sacrificium acceptissimum Psal. 51. v. 19.*
- 2. Angelos, *expresso Christi dicto Luc. 15. v. 10. Unde quidam ex patrum dixit choro:* Lachrymæ pœnitentiũ, vinum angelorum.

Usus commonefactorius *est: De præstantiâ hodierni diei, si ritè celebretur. Tum enim dies hicce pœnitentialis certò futurus est:* FESTUM:
- 1. Sanct: Dei angelorum.
- 2 Totius sacro sanctæ Trinitatis, *id quod patet: ex Dei*
  - *1. Patris mandato &* juramento *Esai. 65. v. 2. Act. 17. v. 30.*
  - *2. Filij* stabilimento *Luc. 24.*
  - *3. Spiritus S.* adjumento *Joh. 16 v. 8.*

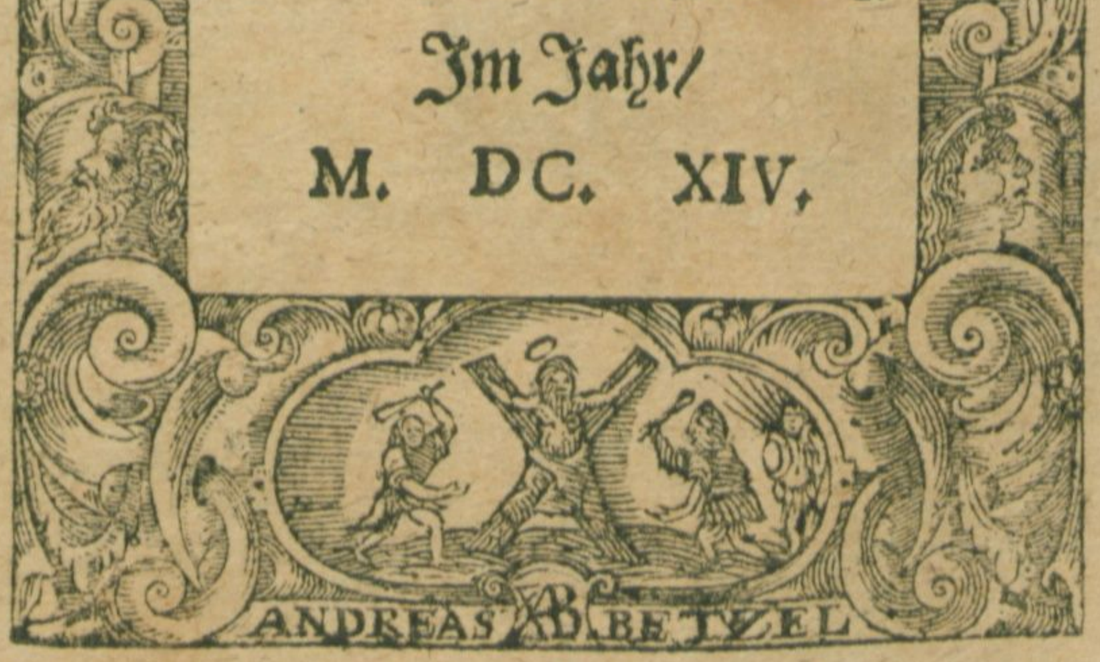
5. Vitæ humanæ in constantis prorsus ratio. *Eaq;*
- 1. Probatur *paucis.*
- 2. *In memoriam revocatur singulis.*

Usus exhortarius *est: Ad maturandam pœnitentiam, juxta monitum Sal: Eccl: 9. v. 10.*
- *1. Ratio* additur.
- *2. Modus* docetur.
- 3 *Et tandem ex petitione orationis dominicæ quintâ pro remissione peccatorum* supplicatur & concluditur.

CAUSÆ ad pœnitentiam impellentes recensentur 5.

Zu Magdeburg/
Drucktes.
Andreas Betzel/
Wohnhafftig in der
Marckstrassen zum weis-
sen Lamb.

Im Jahr/
M. DC. XIV.



QK III 2894

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-6357-p0045-1

Pon II, 2894, Ok

ULB Halle
002 387 034
3

V D 77

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-6357-p0047-1

Q.K. 137,3.

Ii 2894

NOL

Bu h-

Von den lle vnd
Jede Men ger / zur
waren trei-

A. C. 1614 , bey Er-
wiederung Betta-

M. Rei Eccle-

Nola no

Pœnlte Vant.

Andreas assen zum

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

BIBLIOTHECA PONICIANA

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-6357-p0048-7